Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 3

Artikel: Goldkörner aus "J.W. Webers Dreizehnlinden"

Autor: Weber, J.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

*Goldkörner

aus

"J. Va. Vaebers Dreizehnlinden."

Weihnachtsmuse am fuße des Morgartens.

"Gern gereicht, ift unverächtlich Auch des kleinen Mannes Gabe."

A. Wiffen.

- 1. Wiffen heißt die Welt verstehen; Wiffen lehrt verrauschter Zeiten Und der Stunde, die da flattert, Wunderliche Zeichen beuten.
- 2. Und da sich die neuen Tage Aus dem Schutt der alten bauen, Kann ein ungetrübtes Auge Rückwärts blickend vorwärts schauen.
- 3. Gut und fromm ist jedes Wissen, So es frommt den Menschenkindern, So es Seelenqual zu schweigen, Leibesnot vermag zu lindern.
- 4. Ist die Waldsibylle kundig, Wilden Fieberbrand zu dämpfen, Ihre Weisheit soll uns nüten, Ob wir ihren Wahn bekämpfen.
- 5. (Aber) Elmar, du bist klug, von hundert Hohen Dingen hast du Kenntnis, Aber für das Allernächste Sat auch Einfalt ihr Berständnis.
- 6. Die Lebend'gen Glauben und die Toten wissen.

B. Weife.

- 7. Weise ist es, beibe Augen Auf das Fördersame lenken, Und in kluger Selbstverleugnung Denken, was die Starken denken.
- 8. Willft bu Beisheitsworte hören, Graue Manner mußt bu fragen.

5. Prattifche Pflanzentunde v. S. Bluder, mit 100 farb. Abbilbungen nach Aquarellen v. G. Schmidt. 50 Pfg. Miniatur-Bibliothek, Leipzig, Berlag für Künste und Wiffenschaft v. Alb. Otto Paul. — Wir haben da eine kleine, ungemein praktische und handliche Pflanzenkunde vor uns, die Lehrern und Schülern an Realschulen, Gymnafien und Induftrieschulen und Seminarien fehr empfohlen werden fann. Die wichtigften wild machjenden und Rulturpflanzen werden uns da in guten Beschreibungen und in 100 vorzüglich ausgeführten breifarbig gehaltenen naturtreuen Bildern vorgeführt, jo bag auch ber Unkundige fich in ber Pflanzenwelt leicht zurechtfindet und ohne Schwierigkeit Die wichtigsten Pflanzen tennen lernt. Für die Ginführung in die Botanit wüßten mir fein befferes hilfsmittel; es follte daber allen Schillern der untern Rlaffen der Mittelfculen in die Sand gegeben werden; der Breis ift ein beispiellos billiger. Das Buchlein umfakt 107 Seiten, hat 100 funftgerechte Abbildungen, beschreibt über 150 Pflanzen, giebt dazu eine allgemeine Pflanzenlehre — fostet nur 50 Big. (75 Cts.); es ist zudem jo bequem eingerichtet, daß man es bei jedem Spaziergang in die Natur, bei jedem botanischen Ausflug leicht in jeder Rocktasche mitnehmen fann. Wir wünschen ihm die weiteste Berbreitung, H. B.

6. Kant-Aussprüche. Zusammengestellt von Dr. Raoul Richter, Privatdozent in Leipzig. Berlag von Ernft Bunderlich, Leipzig. Preis 1 M. 20. geb. 1 M. 60. 103 S.

Der Herausgeber Dr. R. Richter will mit feinen "Rant-Aussprüchen" "allen Gelegenheit geben, Rant fennen ju lernen, und zwar aus feinen eigenen Worten, und ihn bann auch zu lieben." Er findet in der "Kant'schen Lebensanschauung das wohltätigfie Gegengewicht für manche Strömung der Zeit," zumal gegen den "überspannten Subjektivismus, Individua= lismus, Steptizismus und Aefthetizismus bas Glaubensbetenntnis einer großen Bewegung Die Cammlung enthält nur eigene Ausspruche Rants, die bann und mann aus stillsstiffen Rudfichten unwesentlich geandert werden. Sie find geboten in 2 großen Berioden: vorkritischer und kritischer Teil, "weil Rant in der jog. vorkritischen Beriode feiner Entwidlung einer anders gefarbten Weltanichauung bulbigte, die man im Wefentlichen als die der Aufflärungsphilosophie des XVIII. Jahrhunderts bezeichnen darf." Die fritische Periode hebt an, nachdem er die Grundgebanten feines fritischen Suftems in ber Rritif ber reinen Bernunft verarbeitet hatte.

Die "Rant-Aussprüche" Richters bieten für jeden Bebildeten viel tes Anregenden und des Belehrenden, mag er auch in Rant und seinem Softem einen mahren Ungluds= raben ichauen. Es find die "Aussprüche" mit Feuereifer gesammelt und haben für Berehrer und Richtverehrer des unglitclichen Philosophen zeitgenössischen Wert. Als Beilmittel gegen die Zeitschäden wirfen fie natürlich nicht; benn dazu brauchts ewige Grundwahrheiten und unverrudbare Lehren, Die aber liegen im Defalog von Ginai, bon ber tatholifden Rirche unversehrt gehütet, nicht aber in der Lehre des Kritikers Rant.

7. Der Anschauungs- und Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahre. Präparationen und Konzentrationsdurchschnitte von Hermann Brud, Lehrer in Chemnig. Berlag von Ernst Wunderlich in Leipzig. Preis 2 M. geb. 2 M. 50. --

Bunderlichs Berlag bietet methodisch burchwegs nur Gutes und Borgugliches. Dasselhe Prädikat gebührt dem vorliegenden Werke, das eine Konzentration der verschiedenen Unterrichtsfloffe in der Boltsichule zu verwirflichen fich bemuht und den gesamten Deutsch= unterricht an ben möglichft vereinigten Sachunterricht anschließen will. Das ift in furgen Worten der 3med des Buches, Rlang: und Wor bild, Sprach: und Schreibvorftellung fteben in innerer Wechselbeziehung und verschaffen dem Schüler bas richtige Wortbild und die richtige Schreibweise. Im abschließenden Diktate haben die Schüler den Erfolg biefer allfeitigen fprachlichen Bearbeitung der Worter und Sprachformen zu zeigen. Das Diftat ift als Abichluß einer Reihe mundlicher und ichriftlicher Spracharbeiten nur Prufungsmittel, die aus gablreichen Uebungsbeispielen gewonnenen Regeln und Gefete find in turge Ergebnisfage und die vielen Mertwörter am Ende in orthographische Gruppen jufammengestellt worden. Das gange Buch trägt ben ausgesprochenen Charafter einer Beispielsammlung mit vielen Spracharbeiten und Ronzentrationeburchschnitten an fich. Es ift fo für das 2. und 3. Schuljahr berechnet, daß die Schuler im zweiten Schuljahre vorzüglich in Fragen nach ben Satteilen bes erweiterten einfachen Sages geubt werben und nur die Begriffe: Saupt-, Gefchlechts- Tätigfeits-, Gigenschafts- und Fürwort fennen lernen. Die begriffliche Unterscheidung ber betreffenden Satteile erhalten Die Schuler erft im 3. Schuljahre. Das Buch bemutt fich vor allem, an vielen Beispielen zu zeigen, wie Sach: und Sprachunterricht im fteten Jusammenhange betrieben werben muffen. Bedichte, Ratfel und Erzählungen find in die Unterredungen verwoben, mas für den Schüler fehr anregend ift. In einer ber nächsten Rummern ftelle ich ber Redaktion einige Beispiele jur Berftigung, aus benen der Lehrer das praftische Borgeben ersehen mag. (Mur nicht wieder vergeffen, mein Lieber! Die Redaktion.) Das Buch verdient volle Anerkennung und Würdigung abseite ber Lehrerwelt; es ift prattifch angelegt und für das Privat-Prof. St. fludium des Ginzelnen fehr anregend.